

## AUF EINEN BLICK

IndiSI erforscht neue Formen der Innovation, konkret soziale Innovationen. Im Fokus steht die Entwicklung und Erprobung einer Indikatorik auf den drei Ebenen (1) »organisatorische Innovativität«, (2) »regionale Innovationskapazitäten« und (3) »Frühindikatorik« für die Resonanz und das Trendpotenzial von Projekten in sozialen Medien und Gründungsaktivitäten.

Soziale Innovationen sind in ihrem Charakter deutlich breiter aufgestellt als wissenschaftlich-technische Innovationen und weisen eine starke lokale Verankerung auf. Sie beziehen sich häufig eher auf Dienstleistungen als auf Produkte und umfassen neue Formen der Kooperation und Governance. Die zu entwickelnde Indikatorik muss daher weitere Akteure, alternative Formen der Wissensproduktion und des Wissenstransfers berücksichtigen, ebenso wie Netzwerk- und Vernetzungsaktivitäten.

Mit der Erweiterung der Innovationsindikatorik um neue Innovationsakteure und -typen sowie der Erprobung alternativer Zugänge wird eine neue Datenbasis für die Forschungs- und Innovationspolitik bereitgestellt, die sensibel für neue Formen von Innovation und Innovationsakteure ist und so eine Evidenzbasis für verbesserte passgenaue Förderprogramme bereitstellt.

### PARTNER

Westfälische Hochschule Gelsenkirchen  
Institut Arbeit und Technik (IAT)  
Judith Terstriep, Mail: [terstriep@iat.eu](mailto:terstriep@iat.eu)

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI)  
Dr. Georg Mildenberger,  
Mail: [Georg.Mildenberger@csi.uni-heidelberg.de](mailto:Georg.Mildenberger@csi.uni-heidelberg.de)

Philipps-Universität Marburg  
Fachbereich Geographie (UMR)  
Prof. Dr. Simone Strambach,  
Mail: [simone.strambach@staff.uni-marburg.de](mailto:simone.strambach@staff.uni-marburg.de)

### LAUFZEIT

01/2018 - 12/2020

## VORGEHEN



IndiSI gliedert sich in zwei iterative Stufen: Die Stufen bestehen aus Indikatorikentwicklung, deren Erprobung im Rahmen eines Surveys und Auswertung/Reflexion der Ergebnisse (Stufe 1). Eine Vertiefung der Erkenntnisse durch Fallstudien innovativer Akteure macht es möglich, die Indikatorik nach der Testphase zu evaluieren und anzupassen, um

## ERWARTETE ERGEBNISSE

Die in IndiSI entwickelte Indikatorik soll an die vorhandene Innovationsindikatorik und entsprechende Erhebungswerke anschlussfähig sein, so dass auch über die Projektlaufzeit hinaus Verwertungsmöglichkeiten gegeben sind. Das zentrale Produkt des Projekts ist das »Handbuch Indikatorik sozialer Innovationen«. Es kann als Grundlage für die Erhebung in weiteren Regionen dienen. Auf lange Sicht ermöglicht dies Querschnittsuntersuchungen auf nationaler und internationaler Ebene.